



Kanton Basel-Stadt

Pilotversuch Unterflurcontainer

August 2020

Roger Reinauer, Leiter Tiefbauamt
Dominik Egli, Gesamtprojektleiter
Waldemar Fuhl, Projektleiter Bau

Worum es heute geht

Wir möchten Sie informieren über:

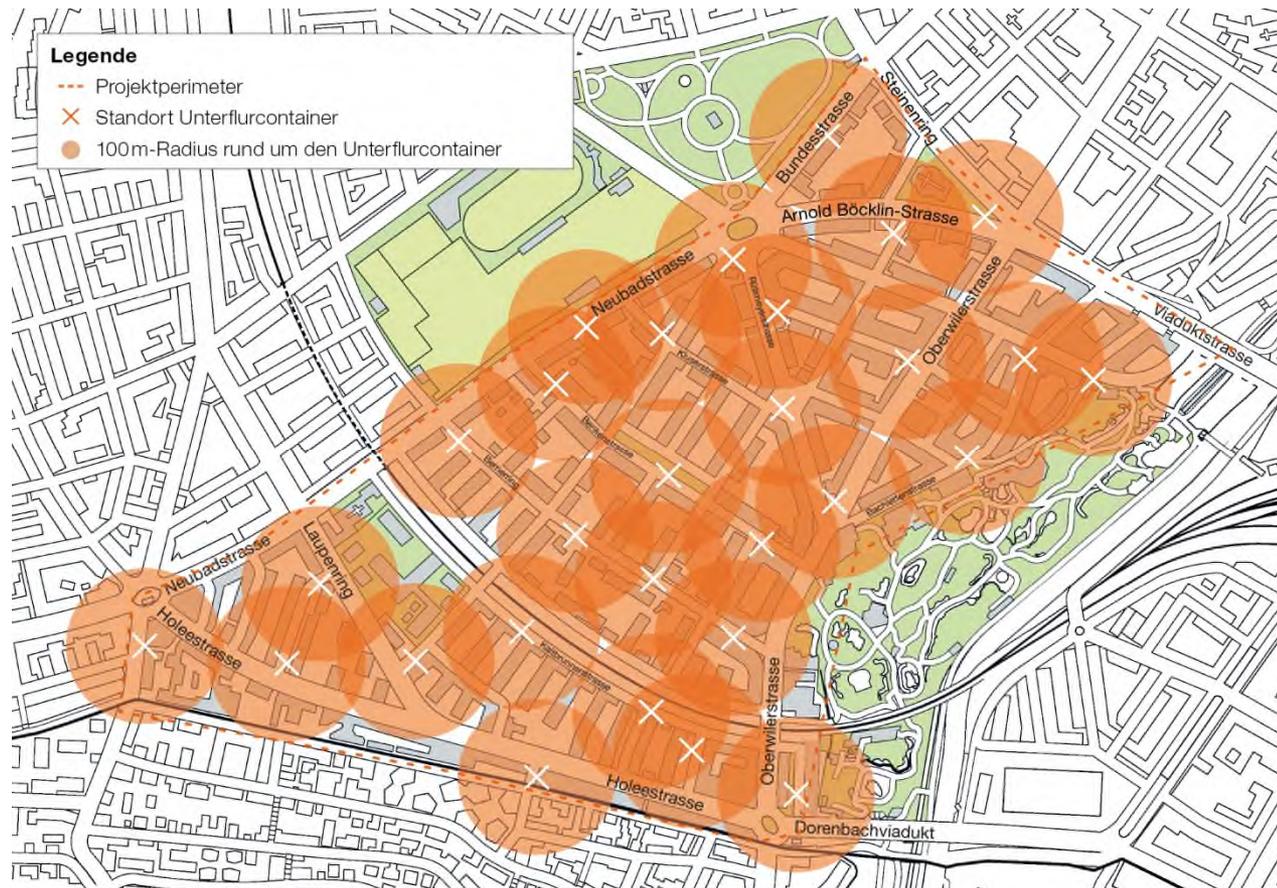
- die Auswahl der Standorte der Unterflurcontainer
- die Evaluation des Versuches
- das weitere Vorgehen

Welche Kriterien sollte ein Standort erfüllen?

Voraussetzungen an einen Standort:

- Luftlinie zum nächsten UFC für die Mehrzahl der Bevölkerung kleiner 100 Meter
- Möglichst an beliebten Fussgängerachsen
- Möglichst grosse Abstände zu den anliegenden Häusern
- Möglichst keine Notwendigkeit, Leitungen im Untergrund verschieben zu müssen
- Möglichst keine Verschiebung von Kandelabern nötig
- Keine Wurzeln und Kronen von Bäumen
- Möglichkeit, mit Kranfahrzeug entladen zu können
- Möglichst geringe Verkehrsbehinderung beim Entladevorgang

Welche Standorte wurden ausgewählt?



Welche Probleme stellen sich dabei?

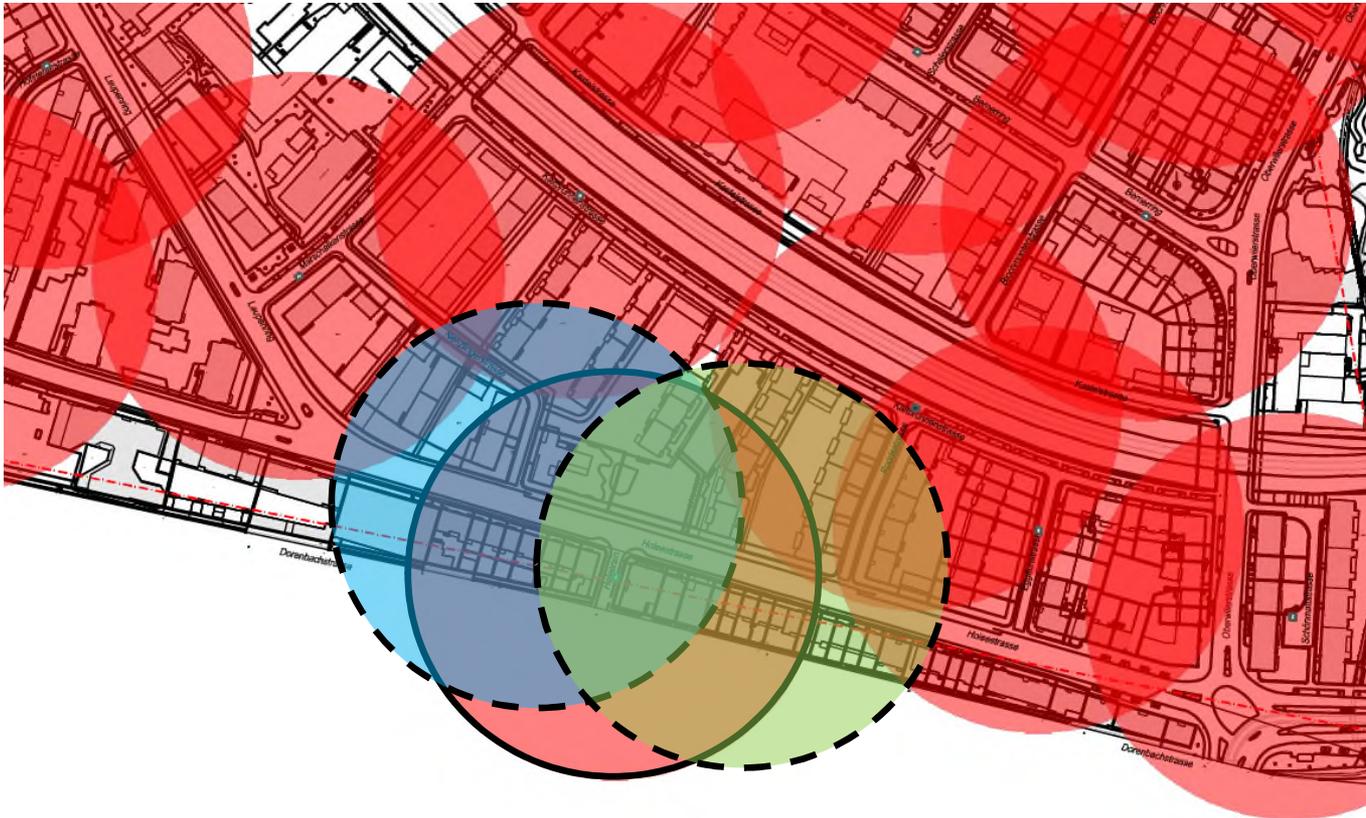
- Unter Berücksichtigung der o.g. Kriterien Netz mit 29 Standorte

UFC ID 59
Holeestrasse



Beispiel UFC ID 59 Holeestrasse: Standortsuche

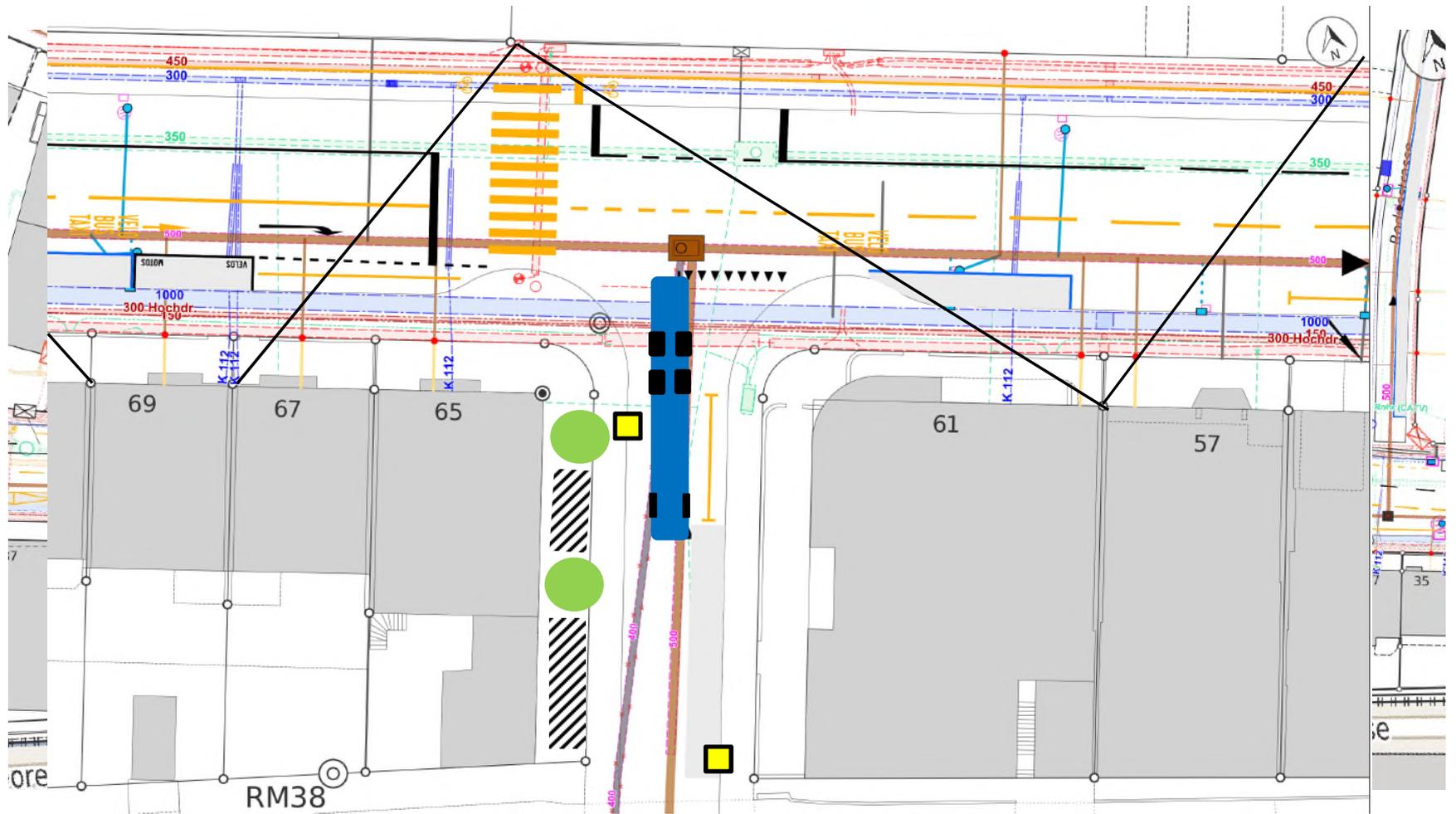
- Mögliche Verschiebung UFC im Netz → max. 20-25 m



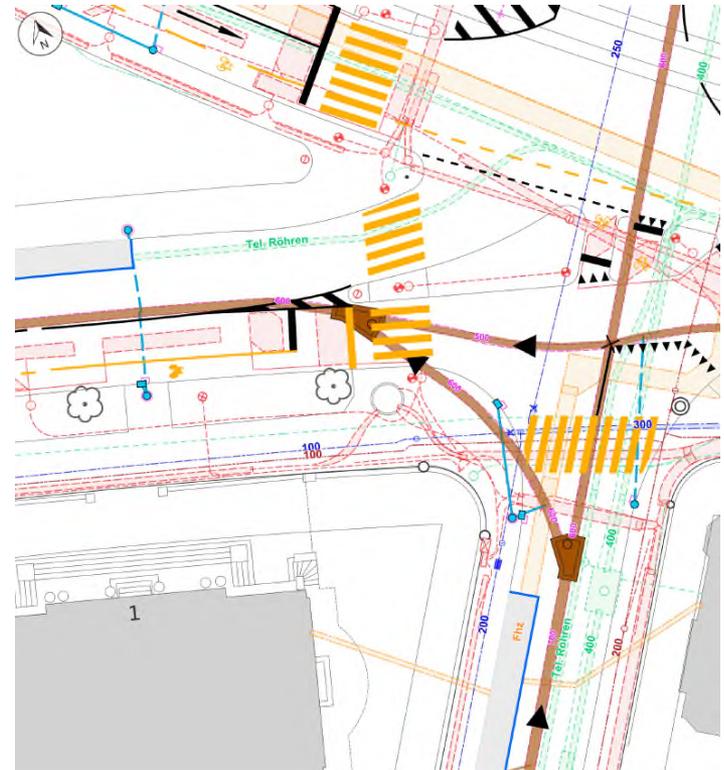
Beispiel UFC ID 59 Holeestrasse: Faktoren / Friktionen

- Strassenraum/-geometrie: Verfügbarer Raum für UFC im Trottoir oder Fahrbahn, Zufahrt LW möglich, Abstand zu Gebäuden
- Werkleitungen: Friktionen mit G, W, E, FW, Swisscom etc.
- Kanalisation: Friktionen aufgrund nicht ausreichender Tiefe
- Bäume: kein Baum soll aufgrund von UFC weichen müssen, genügend Abstand (Wurzelproblematik), genügend hohe Baumkronen (bei Entleerung)
- Verkehrssicherheit: Rückstau, Sichtweiten (bei Entleerung), allg. Sicherheit für FG, MIV, ÖV, Velo
- ÖV: Tram-, Buslinie → Betriebsstörung?
- Stadtbild: unpassend?

Beispiel UFC ID 59 Holeestrasse



Beispiel UFC ID 503 Arnold Böcklin-Strasse



Was will man mit dem Pilotprojekt erfahren?

Sicht Einwohnerinnen und Einwohner:

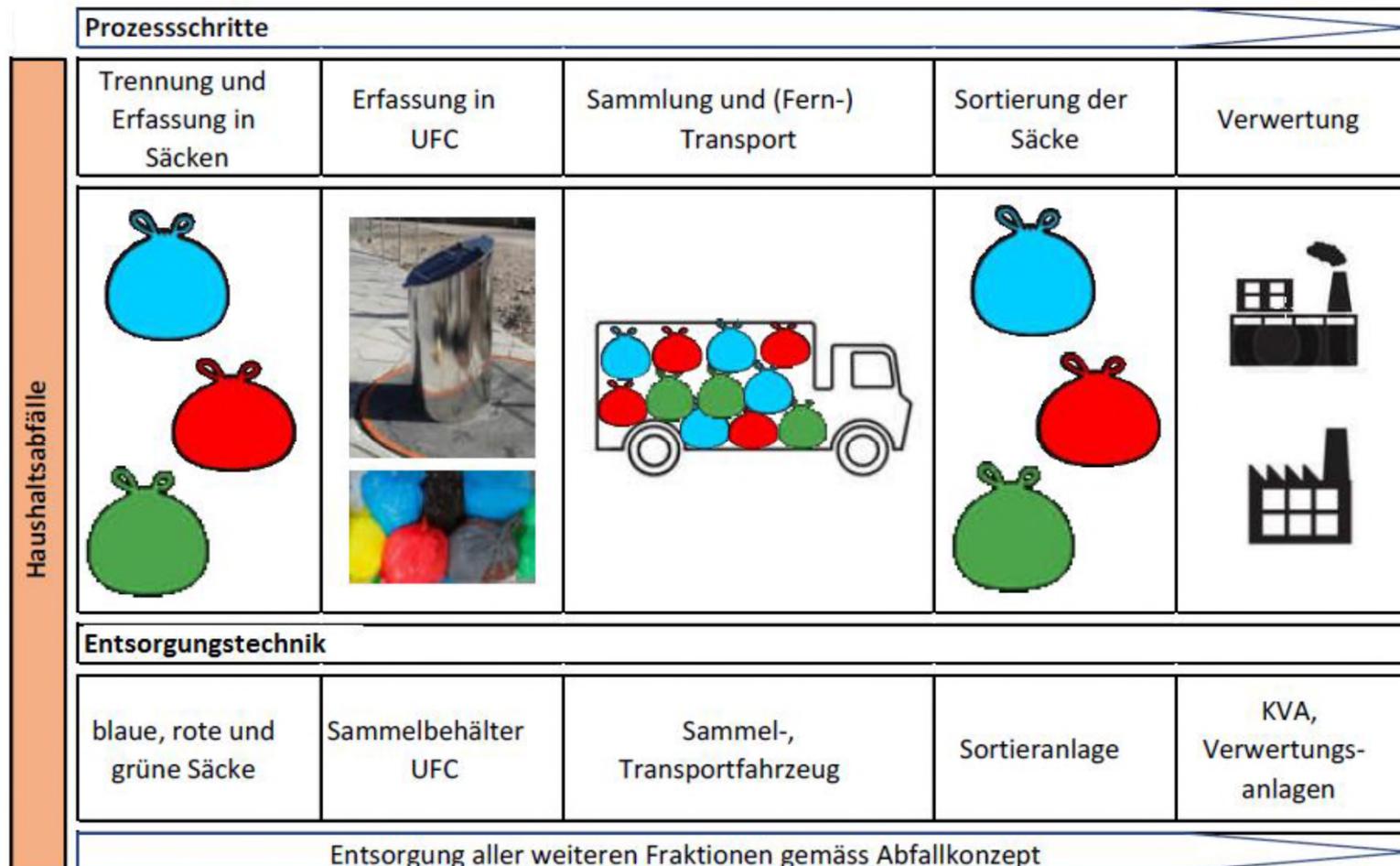
- Wie schätzt die Bevölkerung das Angebot ein?
 - Entsorgung in Unterflurcontainern
 - Getrennte Sammlung und Entsorgung von Bioabfällen und übrigem Hausmüll
- Was sind die Auswirkungen auf das Stadtbild?

Was will man mit dem Pilotprojekt erfahren?

Sicht Tiefbauamt:

- Funktioniert das System «Sack im Behälter»?
- Findet man in vernünftiger Nähe zur KVA einen Standort für eine Sortieranlage und eine Biogasanlage?
- Was sind die Auswirkungen des Systems auf die Logistik der Stadtreinigung?
- Wie schätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung das System ein?
- Wie steht es mit der Wirtschaftlichkeit des Systems?

Was ist das System «Sack im Behälter»?



Wie wird der Versuch ausgewertet?

Befragungen der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers:

- Alle Haushalte werden per Post eingeladen
- Eine Umfrage vor Beginn des Versuchs, eine Umfrage nach rund neun bis zwölf Monaten nach Beginn des Versuchs
- Durchführung durch das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt
- Die Umfragen können entweder elektronisch oder auf Papier ausgefüllt werden
- Um eine mögliche Veränderung im Verhalten ablesen zu können, bekommt jeder Haushalt für beide Befragungen die gleiche Identifikationsnummer Die Liste mit den Identifikationsnummern und den Adresdaten wird im Statistischen Amt passwortgeschützt abgelegt und ist nur einem beschränkten Kreis von Mitarbeitenden zugänglich. Sobald die zweite Befragung abgeschlossen ist, wird die Datei gelöscht.

Welche Inhalte werden abgefragt?

Erste Befragung:

- Zufriedenheit mit der Entsorgung im Bebbisagg vor dem Haus
- Zufriedenheit mit der Frequenz der Abholtage
- Verhalten bei der Abfalltrennung
- Potenzial für die Trennung von weiteren Abfallarten
- Einschätzungen zur Stadtsauberkeit und zum Stadtbild

Welche Inhalte werden abgefragt?

Zweite Befragung:

- Zufriedenheit mit der Entsorgung in Unterflurcontainern
- Zufriedenheit mit der Distanz zu den Unterflurcontainern
- Zufriedenheit mit der zeitlich uneingeschränkten Entsorgungsmöglichkeit
- Hat sich das Verhalten bei der Abfalltrennung verändert? Falls ja, wie?
- Potenzial für die Trennung von weiteren Abfallarten
- Einschätzungen zur Stadtsauberkeit und zum Stadtbild

Welche Inhalte werden abgefragt?

Zusätzliche Merkmale:

- Alter
- Geschlecht
- Haushaltstyp
- mögliche Bewegungseinschränkungen
- Häufigkeit der Entsorgung
- Grösse der verwendeten Bebbi-Säcke

Wie geht es weiter?

1. Auflage mit Einsprachemöglichkeit (vier Wochen) läuft seit dem 8. August
3. Vorbereiten der Evaluation
4. Einbau der Unterflurcontainer
5. Pilotphase (rund 12 Monate)
6. Evaluation
7. Beschluss Regierungsrat

Grosse Unsicherheit bezüglich Zeitbedarf bei bei «Einsprachen»

Start der Pilotphase im zweiten Halbjahr 2021, vielleicht schon früher, vielleicht aber auch später